



Unser Spitzenkandidat für die Bezirksvertretung I:

Mein Name ist **Björn Boos**. Ich bin in Leverkusen geboren und in Rheindorf zur Schule gegangen, wo ich inzwischen als Lehrer für Philosophie und Geschichte arbeite. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder.

Als Vorsitzender unserer Ratsgruppe habe ich in den letzten Jahren im Stadtrat die Politik mitgestaltet. Nun bewerbe ich mich um einen Sitz in der Bezirksvertretung I.

Das sind meine Hauptthemen:

Leverkusen wird meist mit **Wiesdorf** gleichgesetzt, somit ist der Stadtteil das Aushängeschild unserer Stadt. Leider wird er zurzeit dieser Aufgabe nicht gerecht. Ich möchte Wiesdorf auch durch eine Aufwertung der Hauptstraße attraktiveren, die vom Autoverkehr befreit, nach dem Rückbau der Park- und Verkehrsflächen zu einem grünen Verbindungsstück zwischen Innenstadt und Neulandpark umgestaltet werden soll. Die neue „grüne Hauptstraße“ soll geprägt sein von kleinen Pocket Parks, Außengastronomie und öffentlichen Spielplätzen, die in der Fußgängerzone fehlen. Ein zentraler, neuer und attraktiver Marktplatz, auf dem dann nicht mehr benötigten Straßenzug und den angrenzenden Parkflächen an der unteren Nobelstraße zwischen Kaufhof und Kreisverkehr, könnte ebenfalls entstehen.

Um das Projekt „Soziale Stadt“ und die damit verbundene Aufwertung des Stadtteils abzuschließen zu können, muss die Stadt in **Rheindorf** den Eigentümer

des großen Wohn- und Geschäftshauses am Königsberger Platz in die Verantwortung nehmen. Renovierungsarbeiten sind hier dringend erforderlich, um das Erscheinungsbild des zentralen Ortes im Norden des Stadtteils aufwerten zu können und den Mietern ein lebenswertes Zuhause zu bieten. Für die Renovierung stehen Fördermittel bereit, die der Eigentümer nicht abrufen will. Es besteht des Weiteren ein Kaufangebot seitens der WGL. Hier muss der Druck erhöht werden, denn im Grundgesetz steht: Eigentum verpflichtet!

Die Buslinien müssen in allen Stadtteilen, jedoch besonders in **Hitdorf** ausgebaut werden. Ein attraktives Angebot, auch in den Abendstunden, wäre ein Anreiz, um auf den öffentlichen Nahverkehr umzusteigen. Auch die Einführung einer Schnellbuslinie, die von Monheim kommend (über Rheindorf und Wiesdorf) Leverkusen bei wenigen Stopps und kurzer Fahrzeit mit dem Kölner Norden und dem Dom verbindet, sollte geprüft werden.

Für uns ist und bleibt der Konrad-Adenauer-Platz das Zentrum **Manforts**, auch wenn er offiziell seit ca. 60 Jahren zu Wiesdorf gehört. Ein dringend nötiges Stadtteilentwicklungskonzept für Manfort kann nur gelingen, wenn wir uns mit dem Stadtteil beschäftigen, wie er in den Köpfen der Manforter*innen immer noch besteht. Daher müssen auch Flächen westlich der A3 eingebunden und dort Projekte gefördert werden. Dabei sind nicht nur bauliche Maßnahmen, sondern umfassende – also auch soziale – Aufwertungsstrategien erforderlich.

Ein reiner oberirdischer Ausbau der Autobahn A3, der die Anwohner*innen in ihrem ihr Lebensumfeld so einschränken wird, dass die Lebensqualität dauerhaft beeinträchtigt ist, halten wir für unzumutbar. Es ist auch besonders im Interesse der Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger, die - wie in kaum einer anderen Stadt - von den Abgasen und Lärmbelästigungen der quer durch Leverkusen führenden Autobahnen betroffen sind, dass ein A3-Durchgangstunnel gebaut wird. Zum Schutz der Bevölkerung müssen die Autobahnen soweit wie möglich in Tunneln verschwinden. Dafür werden wir uns einsetzen und kämpfen wir!

Bitte geben Sie uns am 13. September ihre Stimme.

